

Niedersächsisches Ministerium
für Inneres und Sport
- Verfassungsschutz -

Niedersächsische
Extremismus-Informations-Stelle
NEIS
Prävention durch Aufklärung



**Demokratie und
Extremismus**

- Ein Planspiel -



Niedersachsen

Demokratie und Extremismus - Ein Planspiel

Auszug aus dem Flyer:

Wer die Werte eines demokratischen Staates kennt, ist auch bereit, sich dafür einzusetzen. Diese Werte auf „spielerische“ Weise Jugendlichen zu vermitteln, sie aber auch mit den Gegenpositionen zu konfrontieren, ist Ziel des Planspiels „Demokratie und Extremismus“. Bei der Methode Planspiel geht es um die Veranschaulichung komplexer Zusammenhänge, die von den Schülerinnen und Schülern eigenständig erarbeitet werden. Anhand unterschiedlicher Extremismusbereiche (Rechtsextremismus, Linksextremismus, Islamismus) wird die Unvereinbarkeit von Demokratie und Extremismus in Form einer Szenario-Methode durchgespielt und im Hinblick auf die Realität überprüft. Es lassen sich Interessengruppen festlegen, die miteinander in Konflikt gebracht werden, der durch ein geregeltes Verfahren beigelegt werden kann. Die Durchführung des Planspiels liegt in den Händen eines professionellen Planspieltrainers.

Zielgruppen

Das Planspiel richtet sich an Schülerinnen und Schüler des Sekundarbereiches II und an Jugendliche in der kommunalen Jugendpflege und in Jugendverbänden.

Organisation

Zur Umsetzung des Planspiels mit allen Spielphasen werden 5 Zeitstunden, ein größerer und vier kleinere Gruppenräume sowie ein Kopierer zur Erstellung einer Zeitung benötigt. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 25 Personen.

Kontakt und Vorbereitung

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Niedersächsische Extremismus-Informations-Stelle. Eine Terminvereinbarung mit dem Planspieltrainer erfolgt umgehend.

Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport

- Niedersächsische Extremismus-Informations-Stelle - NEIS - Verfassungsschutz -

Telefon: 0511/6709-217 - Telefax: 0511/6709-394

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@abt6.mi.niedersachsen.de

Demokratie stärken - Rechtsextremismus bekämpfen

Die Ausstellung "Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen" des Landesbüros Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung zeigt die Gefahren auf, die vom Rechtsextremismus als Bedrohung für Demokratie und Menschenwürde ausgehen. Sie stellt die Grundlagen für rechtsextremes Verhalten und Einstellungen dar und zeigt, welche Formen rechtsextreme Weltbilder und Argumentationsweisen annehmen können.

14 Tafeln zeigen die Grundlagen unserer Demokratie, die Abgründe des Rechtsextremismus und die Übergänge dazwischen. Immer mit Blick auf die Situation in Niedersachsen.

Kontakt

Friedrich-Ebert-Stiftung - Landesbüro Niedersachsen

Theaterstraße 3 - 30159 Hannover

Tel.: +49 5 11 / 35 77 08 30 - Fax: +49 5 11 / 35 77 08 40

E-Mail: niedersachsen@fes.de - www.fes.de/niedersachsen



AMADEU ANTONIO STIFTUNG

INITIATIVEN FÜR ZIVILGESELLSCHAFT UND DEMOKRATISCHE KULTUR

<http://www.amadeu-antonio-stiftung.de>

Amadeu Antonio Kiowa lebte als angolischer Vertragsarbeiter in Eberswalde in Brandenburg. In der Nacht vom 24. auf den 25. November 1990 zog eine Gruppe von etwa 50 rechtsextremen Jugendlichen mit Baseballschlägern durch die Stadt, um Jagd auf Schwarze zu machen. In einer Gaststätte trafen sie auf drei Afrikaner, die sie verprügelten. Während zwei Mosambikaner teils schwer verletzt flüchten konnten, erwachte der 28-jährige Amadeu Antonio Kiowa nicht mehr aus dem Koma. Er starb zwei Wochen später.